

Maria Anzsbach

Informationen aus
unserer Pfarre

37. Jahrgang
Nr. 2
Mai 2024

LIEBE LEBEN

WAS DAS LEBEN
REICHER MACHT



FOTO: PEXELS/PIXABAY

2

VOM FLÜCHTIGEN GLÜCK
Wie kleine Momente das Leben
verändern können

4

**OHNE VORBEHALTE FÜR
BEDÜRFTIGE MENSCHEN**
Die Tätigkeitsfelder der Pfarrcaritas

7

EIN TON IN GOTTES MELODIE
Sechs Kinder feierten das Fest
der Erstkommunion

GRÜSS GOTT



Pfarrer
Mag. Wilhelm Schuh

**„Liebe ist nicht nur ein Wort,
Liebe, das sind Worte und Taten.“**

Nach dem Tod und der Auferstehung Jesu versteckten sich die Jüngerinnen und Jünger zunächst voller Angst. In der Apostelgeschichte wird berichtet: „Als der Pfingsttag gekommen war, kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.“ (Apg 2,1-2) Gestärkt durch den Heiligen Geist fassten sie Mut und erzählten von da an begeistert von Jesus und dessen Auferstehung. So beginnt mit dem Pfingstfest die Verkündigung, d.h. die Weitergabe der Botschaft Jesu Christi.

Der Geist Gottes kann also nachhaltig verändern. Der Apostel Paulus führt in seinem Brief an die Galater die „Früchte des Heiligen Geistes“ an, d.h. das konkrete Handeln aus dem Glauben heraus. Eine dieser Früchte ist die Liebe. Ein Schriftgelehrter fragte einst Jesus, welches Gebot, das wichtigste sei. Jesus antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben aus deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele. Das ist das erste und größte Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. (Mt 22,36-39)

Das wichtigste Gebot ist also ein zweiteiliges: Gott und den Nächsten zu lieben – wie zwei Ruder bei einem Boot. Mit nur einem Ruder dreht man sich im Kreis und kommt nicht weiter.

Ich wünsche Ihnen zu Pfingsten, dass Sie durch das Wirken des Heiligen Geistes in der Liebe zu Gott und zum Nächsten Stärkung erfahren.

Mag. Wilhelm Schuh

VOM FLÜCHTIGEN GLÜCK

Wie kleine Momente das Leben verändern können

von Henning Klingen

Was, glauben Sie, ist die beliebteste Rubrik in der deutschen Wochenzeitung „Die Zeit“? Der Politik-Teil? Das Feuilleton? – Tatsächlich ist es die kleine Rubrik „Zeit für Leser“. Versammelt sind dort u.a. kurze Aussagen von Leserinnen und Lesern unter der Überschrift „Was mein Leben reicher macht“. Es werden kleine Szenen von Begegnungen beschrieben, ein kurzes, überraschendes Gespräch, Naturerfahrungen. Keine große Politik, kein Weltgeschehen, sondern verdichtetes Alltagsleben. Vieles davon mag belanglos erscheinen – aber für den Betrachter sind es Momente, die das Leben reicher machen.

Im letzten Pfarrbrief habe ich einen solchen Moment beim Konzert meiner Tochter beschrieben. Er hat eine Saite in mir angeschlagen, hat Resonanz erzeugt. Dem Soziologen Hartmut Rosa zufolge ist diese Resonanz-Fähigkeit eine entscheidende Begabung des Menschen. Begegnungen mit Mitmenschen können solche Resonanz erzeugen, Naturerlebnisse wie ein Sonnenaufgang, religiöse Erfahrungen ebenso wie gelebte Nächstenliebe. All dies kann zutiefst berühren, kann das Leben reicher machen – und es zugleich verändern.

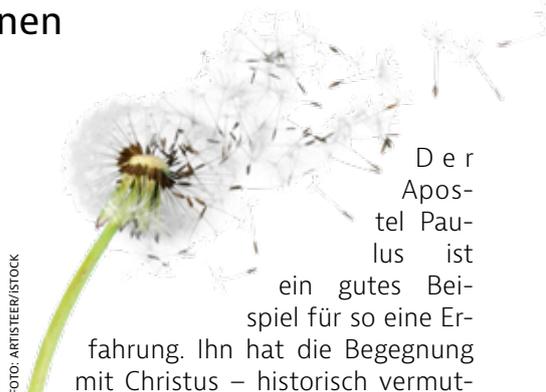


FOTO: ARTISTEER/ISTOCK

Der Apostel Paulus ist ein gutes Beispiel für so eine Erfahrung. Ihn hat die Begegnung mit Christus – historisch vermutlich in Form von Besuchen der Jerusalemer Gemeinde – vom Christenverfolger zum Glaubenszeugen werden lassen. Mehr Resonanz, mehr Berührung und Umkehr geht nicht. Und auch Paulus wusste darum, dass es gilt, diesen Moment reichen Lebens in die Praxis zu überführen: „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe“, schreibt er im Korintherbrief.

Nicht jeder taugt zum Paulus. Das ist auch gar nicht nötig. Für mich persönlich genügt's auch ein paar Nummern kleiner. Und so lasse ich mich von den Schilderungen in der „Zeit“ berühren und versuche, mit wachen Sinnen durch diese so sinnenfreudige Jahreszeit zu gehen. Auf dass sich Momente flüchtigen Glücks einstellen, die mich lächeln lassen – und vielleicht gar ein Stück weit verändern. ■

PILGERN ZUR MAGNA MATER AUSTRIAE

Fußwallfahrt nach Mariazell

Von 20.9. bis 22.9.2024 wird auch heuer wieder eine Pilgergruppe unter der Leitung von Eva Widler nach Mariazell gehen. Die ca. 107 km werden in drei Tagesetappen bewältigt. In bewährter Weise transportiert Othmar Künstler in einem Begleitfahrzeug das Übernachtungsgepäck und den Proviant. Nähere Informationen und Anmeldung bitte bis spätestens 3. 9. 2024 bei Eva Widler (0664 991 59 40).

Zum Abschluss der Wallfahrt wird am Sonntag, 22.9.2024, um 16 Uhr in



FOTO: TVB HOCHSTEIERMARK – BIURO MARIAZELLERLAND

der Basilika eine Hl. Messe gefeiert. Es besteht die Möglichkeit, an diesem Tag im Autobus nach Mariazell zu fahren und zur Pilgergruppe dazuzustoßen. Nähere Informationen bei Lucia Weissmann (0664 493 12 94).

WIR ALLE SIND CARITAS

Was leistet die Caritas in der Welt und in Österreich?

von Rainald Tippow

Wenn jemand einem Bettler nichts geben und ihn in seiner Lästigkeit loswerden möchte, verwendet er vielleicht die Abwehrfrage: „Bin ich die Caritas?“ Damit scheint die Situation geklärt. Man spart sich sein Geld und verweist auf ein Netzwerk der Solidarität, das in fast 200 Ländern und Hoheitsgebieten, also praktisch auf der ganzen Welt tätig ist.

Die Katastrophen- und Entwicklungshilfe wird über die Caritas Internationalis und Europa koordiniert. Das hat starke Vorteile. Bei praktisch jeder Katastrophe gibt es am jeweiligen Einsatzort eine vorhandene Struktur, Helferinnen und Helfer vor Ort, die aus dem Land kommen, die Landessprache sprechen und die Mentalität kennen.

Weit mehr als 90% der im Land aufgebrauchten Mittel werden im Inland eingesetzt. Pflegeeinrichtungen, Häuser für Menschen mit Behinderung, obdachlose und geflüchtete Personen und mobile Pflegeangebote sind vermutlich die bekanntesten Gesichter der Hilfsorganisation. Ganz wesentlich besteht aber das Netz der Nächstenliebe aus rund 3.000 Orten pfarrlicher Caritasgruppen. Hier wird Geld und Gewand gesammelt, werden Lebensmittel und Essen ausgegeben. Kinder lernen in Lerncafés, Wärmestuben und



FOTO: LAURENT ZIEGLER

Durch die Initiative Le+O (Lebensmittel und Orientierung) der Caritas erhalten armutsbetroffene Menschen Lebensmittel gegen einen Unkostenbeitrag und werden darüber hinaus individuell beraten.

pfarrliche Sozialberatung sind lebendige Knotenpunkte dieses Netzwerks, das mehr als 30.000 Freiwillige umfasst – Menschen, die sagen, mir ist es nicht egal, dass andere arm, alt oder an den Rand geschoben sind. Zusätzlich findet der helfende Mensch Sinn in seinem Leben, das Leben dieser freiwillig tätigen Frauen und Männer wird reicher, nicht nur das derjenigen, denen geholfen wird. Und somit noch einmal zurück zur Frage vom Anfang: Bin ich die Caritas?

In gewisser Weise sind wir alle Teil unseres sozialen Gefüges. Ganz wesentlich lebt unser Land davon, dass aufeinander geschaut und niemand zurückgelassen wird und jene, die nicht auf die Sonnenseite des Lebens gefallen sind, ihren Anteil an einem guten und gerechten Leben erhalten. ■

Dr. Rainald Tippow ist Leiter des Bereichs „PfarrCaritas und Nächstenhilfe“ der Caritas Wien. Er lebt in Maria Anzbach.



FOTO: EDUARD RIEDL

Elisabeth Zidar und das Pfarrcaritas-Team leisten konkrete Unterstützung.

OHNE VORBEHALTE FÜR BEDÜRFTIGE MENSCHEN

Die vielen Tätigkeitsfelder der Pfarrcaritas

„Es geht um den bedürftigen Menschen“, fasst die Leiterin der Pfarrcaritas Elisabeth Zidar zusammen, „und zwar ohne Vorbehalt.“ Als sie im Jahr 2001 die Leitung der Pfarrcaritas von Frau Hermine Gruber übernahm, war ihr wichtigstes Ziel, vertrauensvolle Ansprechpersonen für Notleidende in den verschiedenen Wohngebieten zu suchen, damit konkrete Hilfe und Unterstützung rasch erfolgen können.

„Caritas“ bedeutet gelebte christliche Nächstenliebe. Sie ist eine der grundlegenden Aufgaben der Kirche. Im Team der Pfarrcaritas sind derzeit ca. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv. 16 Personen sind heuer im Rahmen der Caritas Haussammlung unterwegs. Der persönliche Kontakt bei der Sammlung macht es möglich, auf konkrete Not-situationen aufmerksam zu werden. „Denn die Hemmschwelle, sich in der

Pfarre zu melden und um Hilfe zu bitten, ist groß", weiß Elisabeth Zidar.

Oft vermittelt die Pfarrcaritas Hilfsdienste oder stellt Kontakte zur Caritas-Zentrale in St. Pölten her. Dort wird professionelle Hilfe angeboten, z. B. Psychosozialer Dienst, Arbeitsassistenz oder Familienberatung.

Neu ist das vier Personen umfassende „Mobile Spielteam“, das ältere Menschen zum gemeinsamen Spielen für ca. eineinhalb Stunden zu Hause besucht, wenn sie dies wünschen. Ein weiteres Aufgabenfeld der Pfarrcaritas sind Veranstaltungen zu sozialen

Themen, z. B. zu Trauerarbeit, Einsamkeit oder die regelmäßige Information über die Angebote der Diözesancaritas.

Ein großer Teilbereich der Pfarrcaritas sind Hilfsprojekte im Ausland. So wird die Caritas in Oradea (Rumänien) hauptsächlich durch die Kleidersammlung und Geldspenden unterstützt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Kleidersammelteam helfen regelmäßig, die gespendete Kleidung und andere Gegenstände, wie z. B. Rollatoren, Rollstühle oder Windeln für Erwachsene, zu verpa-

cken. Seit eineinhalb Jahren bringt Diakon Peter Zidar solche Waren auch in die Ukraine. Die Zusammenarbeit mit der griechisch-katholischen Caritas ist ein Beitrag zum ersehnten Frieden. Mit Geldspenden und durch Projektbesuche unterstützen wir Pfarrer Martin Römer in Mexiko-Stadt.

„Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit dem Karussell, der Tafel, der Gemeinde und den Community Nurses“, sagt Elisabeth Zidar, „wir sind ein tolles Team. Jede und jeder ist herzlich willkommen!“ ■

SPIELEN OHNE (ALTERS-)GRENZEN

Mobiles Spielteam

Seit März 2024 bietet ein aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestehendes „Mobiles Spielteam“ der Pfarrcaritas an, ältere Menschen zum gemeinsamen Spielen für ca. eineinhalb Stunden zu Hause zu besuchen. Es werden sowohl bekannte Spiele gespielt als auch neue Spiele ausprobiert. Wenn Sie Freude am Spielen haben, vereinbaren Sie mit dem Mobilen Spielteam gerne einen Termin. Kontakt: Waltraud Grassberger (0680 117 05 90) und Elisabeth Zidar (0664 730 151 26). Alle zwei Wochen am Dienstag besteht im Heim St. Louise von 15–16 Uhr die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Mobilen Spielteam in der Gruppe zu spielen.

Nächste Termine:

28. 5., 11. 6., 25. 6. usw.

DAS TRATSCHBANKERL

Miteinander ins Gespräch kommen

„Wer hier sitzt, unterhält sich gerne“ – so lautet das Motto dieser Initiative der Caritas St. Pölten. Das neue, barrierefrei zu erreichende Tratschbankerl steht im kleinen Park vor dem Maria Anzbacher Kindergarten. Zu den angegebenen Terminen sind Mitarbeiter/innen oder Gäste vor Ort und informieren über die Arbeiten und Möglichkeiten der Community Nurses bzw. der Pfarre.

- **Community Nurses:** jeden 1. Dienstag im Monat 8:30–10:30 Uhr
- **Pfarrcaritas:** jeden 2. Dienstag im Monat, 15–17 Uhr (Elisabeth Zidar oder Gäste der Pfarrcaritas)
- Bei Schlechtwetter finden die Gespräche im Foyer des Gemeindeamts statt.

KANZLEISTUNDEN

Pfarrer KR Mag. Wilhelm Schuh
Mittwoch/Freitag/Samstag
9–10:30 Uhr

und nach tel. Voranmeldung
T 0676 826 63 32 33

Kaplan Evaristus Ifeka

T 0688 64 63 55 60

Pfarrsekretärin Martina Crepaz

Mittwoch/Freitag 8–11:30 Uhr
T Pfarramt 02772 524 96

M pfarramt.m.anzbach@aon.at

H www.pfarre-maria-anzbach.at

BROT, DAS DIE HOFFNUNG NÄHRT

Fronleichnam

60 Tage nach Ostern – heuer am 30. 5. 2024 um 9 Uhr – feiern wir das Fronleichnamfest. Fronleichnam bedeutet so viel wie „Leib des Herrn“. An diesem Tag steht die Gegenwart Jesu in Brot und Wein im Mittelpunkt. Als sichtbares Zeichen wird eine reich verzierte Monstranz mit einer Hostie in der Mitte in feierlicher Prozession durch die Straßen getragen und der Ort und seine Bewohner gesegnet.



FOTO: MARIA KÜNSTLER

DANK FÜR GEMEINSAME JAHRE Fest der Ehejubiläen

Alle Ehepaare, die heuer einen runden Hochzeitstag feiern (25, 30, 40, 50, 55, 60, 65 oder noch mehr Jahre), sind am 16.6.2024 um 9 Uhr herzlich zu einem besonders gestalteten Dankgottesdienst eingeladen. Dabei erhalten sie den Segen und sind nachher zu einem festlichen Frühstück in den Pfarrstadel eingeladen. Wir bitten um Anmeldung bis 7.6.2024 im Pfarramt.



FOTO: MARIA KÜNSTLER

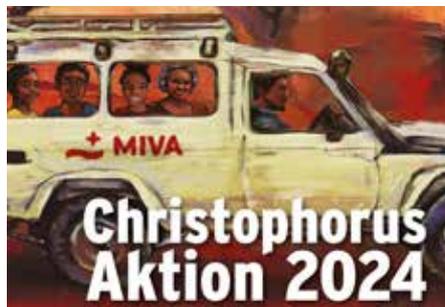
GEHEIME ORTE ENTDECKEN Ferienspiel für Kinder

Im Rahmen des Ferienspiels sind am 15.7.2024, 15 Uhr, alle Kinder herzlich eingeladen, geheime (= nicht sehr bekannte) Orte in der Kirche zu entdecken. Was ist hinter dem Hochaltar? Wie sieht der Kirchenraum von oben aus? Und spukt es oberhalb der Sakristei? Ein spannender Nachmittag ist garantiert.

MOBILITÄT IST TEILBAR Christophorus-Sonntag

„Pro unfallfrei gefahrenem Kilometer ein Zehntel Cent für ein MIVA-Auto“. So lautet auch heuer die Bitte an die Autofahrer und Reisenden. Neben vielen Ansuchen um Fahrzeuge für die Missionare stehen heuer im Zentrum der Christophorus-Aktion am 21.7.2024 zwei Projekte in Tansania und Peru zum Plastik-Recycling. Angeschafft werden sollen ein Auto und zwei Lastenräder, die das gesammelte Plastik zur Recyclingstelle bringen.

Die Aktion ist nach dem hl. Christophorus, dem Patron des Straßenverkehrs, benannt. Herzlichen Dank für Ihre Spende, die Sie in der Kirche geben oder auch überweisen können (IBAN AT07 2032 0321 0060 0000).



PUTZTRUPP WILLKOMMEN Jährlicher Kirchenputz



Mariä Himmelfahrt am 15. August ist ein besonderer Festtag unserer Pfarre. An diesem Tag soll unsere Kirche im sauberen Glanz erstrahlen. Daher wird um tatkräftige und zahlreiche Mithilfe bei unserem jährlichen großen Kirchenputz ersucht – viele Hände, schnelles Ende! Zwischendurch ist mit einer Jause für Stärkung gesorgt. Termin: 2. und 3. 8. 2024, jeweils am Vormittag ab 8:30 Uhr. Bitte tragen Sie Ihre Bereitschaft zur Mithilfe in der Liste ein, die ca. 14 Tage vor dem Termin in der Kirche aufgelegt wird. Gemeinsam gelingt dieses Vorhaben gut und rasch. Danke!

KRÄUTER ALS APOTHEKE GOTTES Kräutersegnung

Traditionell finden zu Mariä Himmelfahrt Kräutersegnungen statt, verbunden mit der Bitte um das Heil des Menschen an Leib und Seele. Die Kräuterbüschel bestehen aus den sieben Hauptkräutern Arnika, Johanniskraut, Kamille, Königskerze, Salbei, Spitzwegerich und Wermut. Die schützenden und heilenden Kräfte der Natur, aber auch die Freude über die Schönheit der Schöpfung mit ihren duftenden Heilkräutern und Blumen werden dabei besonders betont. Der Brauch ist seit dem 9. Jahrhundert bekannt und wurde in den letzten Jahren wieder beliebter.

Auch in unserer Pfarre wird der Brauch der Kräutersegnung am Fest Mariä Himmelfahrt gepflegt. Alle Messbesucher erhalten einen kleinen duftenden Strauß, der getrocknet werden kann und so noch lange Freude macht. Die Kräuterbüschel werden am Mittwoch, 14.8.2024, ab 9 Uhr im Pfarrstadel gebunden. Es sind alle herzlich zum Mitmachen eingeladen.



FOTO: EDUARD RIEDL

DER GROSSE FRAUENTAG Mariä Himmelfahrt 15. 8.

Viele Wallfahrerinnen und Wallfahrer aus dem Dekanat und auch von weiter her kommen traditionsgemäß am Fest Mariä Himmelfahrt zur „Mutter der Barmherzigkeit“. Der Tag ist in unserer Kirche der größte Wallfahrtstag im Jahr. Die Hl. Messen finden um 9 Uhr und 10:30 Uhr statt sowie um 14:30 Uhr die festliche Wallfahrerandacht. Festprediger ist diesmal Regens Dr. Richard Tatzreiter aus Wien. Alle sind herzlich eingeladen, dieses Fest mitzufeiern.



FOTO: GEMEINFREI

CHRONIK



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

Martin Tober, Sankt Christophen
10.3.2024
Nora Windsperger, Maria Anzbach
21.4.2024

Den Kinder und den Eltern wünschen wir Wohlergehen, Freude, Lebenskraft und Gottes Segen.



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Erich Kocina, Maria Anzbach
*1944 +20.1.2024
Renate Löhse, Maria Anzbach
*1943 +6.2.2024
Wilhelmine Öhler, Wien
*1936 +20.2.2024
Elfriede Matuschek, Knagg
*1928 +13.3.2024
Maria Luise Kerschbaum,
Maria Anzbach *1948 +14.3.2024
Helmut Briebauer, Wien
*1954 +15.3.2024
Dr. Helmut Glas, Götzwiesen
*1937 +15.3.2024
Karl Narovec, Maria Anzbach
*1930 +4.4.2024

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

BEICHTGELEGENHEIT

Vor oder nach den Hl. Messen sich bitte in der Sakristei melden oder einen eigenen Termin mit dem Priester vereinbaren.



FOTO: PRIERECHAPELET/PIXBAY

GEMEINSAM FEIERN!

Das diesjährige Patroziniumsfest (Kirchweihfest) wird am **Sonntag, 8.9.2024**, gefeiert. Nach der festlich gestalteten Messe in unserer Pfarrkirche sind alle in den Pfarrgarten zum Pfarrfest eingeladen.



FOTO: EDUARD RIEDL

PFARRCARITAS

- **Caritas-Haussammlung:** Die Unterlagen und Sammler-Infos sind ab 18.5.2024 in der Kirche für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbereitet.
- 24./25.8.2024 **Caritas Augustsammlung** bei den Gottesdiensten
- **Kleidersammlung:** Abgabe nach telefonischer Vereinbarung bei Familie Zidar, Wienerwaldgasse 20 (02772 535 38; Elisabeth Zidar 0664 730 151 26; Diakon Peter Zidar 0664 730 151 27)

ÖKUMENE

Ökumenische Pfingstwanderung am 16.5.2024: 15 Uhr Treffen in der Kirche, Wanderung zum Heim St. Louise, Abschluss ca. 16:15 mit den Heimbewohnern, anschließend Agape

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Unter dem Motto „Plauschen am Nachmittag“ finden die nächsten Erzählcafés am Mittwoch 19.6. und Mittwoch 18.9.2024 um 15:30 im Pfarrheim statt.

JUNGSCHE

Gruppenstunden gibt es in diesem Schuljahr noch am 18.5., 1.6. und 15.6.2024.

Was wären Sommerferien ohne das **Jungschlarlager**? Es findet heuer von 26.–29.8.2024 wieder im Pfarrgarten und Pfarrhof statt. Nähere Informationen bei Domenica Putz (0699 10 75 59 02).

DAS „EHEPICKERL“

GÜTESIEGEL FÜR DIE EHE

In ihrem Seminar mit Kabarettcharakter brachte die KBW-Vortragende Eleonore Neiss die Teilnehmenden zum Schmunzeln über ihre Vergleiche zwischen der Straßenverkehrsordnung und dem Zusammenleben in einer Ehe. Als Abschluss konnte jeder noch ein Ehebarometer basteln und bekam dann das Ehepickerl in Form einer Urkunde überreicht.



FOTO: DIOZESE ST. PÖLTEN

SUPPE UND FASTENWÜRFEL

TEILEN IN DER FASTENZEIT

In der Fastenzeit gab es mehrere Spenden-Aktionen: Die Frauenrunde lud zum **Fastensuppenessen** ein und bot Suppen im Glas verschiedenster Geschmacksrichtungen zum Genuss für zu Hause an. Die 80 Gläser Suppe waren rasch verkauft. Der Erlös in Höhe von € 390,- kommt Hilfsprojekten der kath. Frauenbewegung zugute.

Das Ergebnis der abgegebenen **Fastenwürfel** beträgt € 2.340,15. Herzlichen Dank allen, die bei diesen Aktionen mitgewirkt haben, und den Spenderinnen und Spendern!



FOTO: EDUARD RIEDL

Die Firmlinge unterstützten Marion Nagl beim Verkauf.

PASSIONSSPIELE

Am Sonntag, 17.3.2024, besuchte eine Gruppe von Pfarrangehörigen die Passionsspiele in Kilb. Alle fünf Jahre werden in der Fastenzeit die letzten Tage Jesu in der einzigartigen Kulisse der Pfarrkirche Kilb dargeboten. 80 Laiendarstellerinnen und -darsteller zeigten in knapp zweieinhalb Stunden die bewegende Darstellung vom Leben und Sterben Jesu. Für alle Teilnehmer dieser Fahrt war es ein besonderes, berührendes Erlebnis.

INTERESSANTES ZUM FRIEDHOF**KWB-VORTRAG UND FÜHRUNG**

Im Rahmen des Vortrags „Der Friedhof als Ort der Verkündigung“ gab die Theologin Victoria König am 21.3.2024 einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung des christlichen Friedhofs. Dabei ging sie auch auf die bis zum 2. Vatikanischen Konzil verbotene Urnenbestattung sowie auf die aktuell populäre Naturbestattung ein. Bernhard Wurst leitete am 13.4.2024 einen informativen Rundgang auf dem Ortsfriedhof, bei dem er u. a. auf die Geschichte des Friedhofs einging, aber auch auf einige besondere Grabsteine hinwies.



FOTO: DOMENICA PUTZ

Victoria König gab bei ihrem KBW-Vortrag vielfältige Informationen zum Thema Friedhof.

PALMBUSCHEN BINDEN**EIN ANGEBOT FÜR KINDER**

Zur Vorbereitung auf den Palmsonntag fertigten zahlreiche Kinder wunderschöne Palmbuschen an. Mit Unterstützung von Mary Hütterschwand und den Jungschar-Gruppenleitern banden sie Palmkätzeln mit Buxbaumzweigen und verzierten diese mit bunten Krepp-Bändern sowie einem selbst gemalten Bild, das Jesus auf dem Esel zeigte. Zusätzlich verzierten sie ein Osterei schon für den Ostersonntag.



FOTO: WILHELM SCHUH

Elena Marschall gestaltete einen reich verzierten Palmbuschen.

HALLELUJA, JESUS LEBT!**KARWOCHE- UND OSTERLITURGIE**

Mit der Palmweihe beim Kriegerdenkmal, dem feierlichen Einzug in die Pfarrkirche und der Passion begann am Palmsonntag die Karwochenliturgie. Am Gründonnerstag feierten die Kinder um 16 Uhr einen Kinderwortgottesdienst und am Abend wurde die Feier des letzten Abendmahles in der Kirche begangen. Der Karfreitag stand im Zeichen des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus. Die Osternachtsfeier am Karsamstag begann mit der Segnung des Osterfeuers, dem Entzünden der Osterkerze und dem Einzug in die dunkle Kirche. Das Osterhochamt am Sonntag wurde musikalisch vom Kirchenchor mit dem Musikschulorchester gestaltet. Nach der Hl. Messe konnten die Kinder im Pfarrgarten Ostereier und Süßes suchen.



FOTO: EDUARD RIEDL

Pfarrer Wilhelm Schuh trug die entzündete Osterkerze mit dem Ruf „Christus, das Licht“ in die dunkle Kirche.

EIN TON IN GOTTES MELODIE**ERSTKOMMUNION**

Vier Buben und zwei Mädchen haben am Sonntag, 21.4.2024, das erste Mal die Hl. Kommunion empfangen. Sie hatten sich viele Wochen mit ihrer Religionslehrerin Sabine Müller-Melchior und ihrem Tischvater Henning Klingen auf dieses Fest vorbereitet. Auf dem Weg in die Kirche wurden sie von einer Abordnung der beiden Ortsfeuerwehren unter den Klängen unserer Blasmusikkapelle begleitet. Anschließend waren alle zu einer Agape in den Pfarrhof eingeladen.



Maximilian A., Thomas A., Antonia E., Julius K., Benjamin R. und Sophia S. empfangen im feierlichen Rahmen zum ersten Mal die Hl. Kommunion.



FOTO: EDUARD RIEDL

GOTTESDIENSTORDNUNG

WICHTIGE TERMINE

MAI 2024	
Do., 16. 5. 15 Uhr	Ökumenische Pfingstwanderung (von der Kirche nach St. Louise)
Sa., 18. 5. 10 Uhr	Festmesse mit Firmspendung
So., 19. 5. 9 Uhr 19 Uhr	Pfingstsonntag Hochamt Maiandacht in Unter-Oberndorf (Feldgasse)
Mo., 20. 5. 9 Uhr 15 Uhr	Pfingstmontag Singmesse Pfingstandacht bei der Kapelle in Knagg
So., 26. 5. 8 Uhr 9 Uhr 19 Uhr	Dreifaltigkeitssonntag Wallfahrermesse (aus Langenrohr) Pfarrmesse Maiandacht bei der Einholkapelle
Mi., 29. 5. 19 Uhr	Vorabendmesse zu Fronleichnam
Do., 30. 5. 9 Uhr	Fronleichnam Festmesse in der Kirche, anschließend Fronleichnamsprozession
JUNI 2024	
So., 9. 6. 9 Uhr	Pfarrmesse Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim
So., 16. 6. 9 Uhr	Festmesse mit den Ehejubilaren
Sa., 22. 6. 10:30 Uhr	Wallfahrermesse (aus Ollern)
AUGUST 2024	
Mi., 14. 8. 19 Uhr	Vorabendmesse zum Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel
Do., 15. 8. 9 Uhr 10:30 Uhr 14:30 Uhr	Hochfest der Aufnahme Mariens i. d. Himmel Festmesse Wallfahrermesse Wallfahrerandacht mit Festpredigt von Regens Dr. Richard Tatzreiter
SEPTEMBER 2024	
So., 8. 9. 9 Uhr	Patroziniumsfest unserer Pfarre Festmesse anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten
Fr., 22. 9. – So., 24. 9.	Fußwallfahrt nach Mariazell
So., 24. 9. 16 Uhr	Wallfahrermesse in Mariazell
OKTOBER 2024	
So., 6. 10. 9 Uhr	Erntedankfest Festmesse mit Segnung der Erntegaben

KRANKENKOMMUNION UND KRANKENSALBUNG

Wer dieses Sakrament zu Hause empfangen möchte, möge bitte einen Termin mit dem Herrn Pfarrer vereinbaren.

02772 52 496 oder 0676 826 633 233



FOTO: MARIA KÜNSTLER

REISEWÜNSCHE

Die Menschen zieht es ins Freie, aufs Land, in die Berge, ans Meer. Der Sommer, sagt man, hat seine eigenen Gesetze. Da wird das Leben „leichter“, unkomplizierter und entspannter. Es lockt die Freiheit, es findet sich Zeit für Dinge, für die unterm Jahr keine Zeit ist. Es ist Zeit zu träumen und es ist Zeit, Träume auch zu realisieren. Es ist aber auch Zeit, ein wenig innezuhalten und die Schöpfung, die uns durch Gott geschenkt wurde, zu genießen.

Mit diesen Gedanken wünscht das Pfarrblattteam allen Leserinnen und Lesern erholsame Urlaubstage, den Landwirten eine gute Ernte und allen Schülern und Schülerinnen sowie Berufstätigen nach den Ferien bzw. Urlaub einen guten Start ins neue Schul- bzw. Arbeitsjahr.

Zugestellt durch Post.at

Medieninhaber: röm. kath. Pfarre Maria Anzbach
Redaktion und Herausgeber: Pfarrblattteam der Pfarre Maria Anzbach
3034 Maria Anzbach, Marktplatz 5, Telefon: 02772 52496,
pfarramt.m.anzbach@aon.at, www.pfarre-maria-anzbach.at
Layout: Marion Bräuer
Druck: Eigner Druck GmbH, Tullner Straße 49, 3040 Tausendblum/Neulengbach
Verlagspostamt: 3034 Maria Anzbach

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Kommunikationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria Anzbach. Die Pfarre ist Alleininhaber des Pfarrblattes. Grundsätzliche Richtung: Seelsorgliche Hinweise für das Leben der Pfarrgemeinde entsprechend der Lehre der Katholischen Kirche.

Diese Zeitschrift erscheint mindestens vier Mal jährlich.